

Gemeinsame Medienmitteilung der

Groupe Minoteries SA, Granges-Marnand und Meyerhans Hotz AG, Weinfelden

Die Groupe Minoteries SA und die Meyerhans Hotz AG prüfen einen Zusammenschluss

Die bevorstehenden grundlegenden Veränderungen im Agrarsektor werden einen zunehmend nachhaltigen Einfluss auf die schweizerische Mühlenwirtschaft ausüben.

Der Bundesrat hat Mitte Mai 2007 entschieden, den bisherigen Zollansatz für Weichweizenmehl ab 01.07.2008 in einer ersten Etappe von CHF 143.00/100 kg auf CHF 65.00/100 kg zu reduzieren. Eine weitere Zollreduktion ist für den 1. Juli 2009 – als indirekte Auswirkung der Agrarpolitik 2011 (AP 2011) auf die Getreidewirtschaft – geplant, was die Landesgrenzen für Mehlimporte aus der *EU* noch durchlässiger machen wird.

Zudem darf nicht ausgeschlossen werden, dass die Schweiz auch im Agrarbereich ein Freihandelsabkommen (*FHA*) mit der europäischen Gemeinschaft eingeht, was für die Landwirtschaft und die mit ihr eng verbundene Mühlenwirtschaft EU-ähnliche Verhältnisse mit sich bringen dürfte.

Um unsere Position als dynamischer, leistungsstarker Anbieter von Mühlenprodukten für unsere Kunden zu festigen und weiterhin als verlässlicher Partner der schweizerischen Landwirtschaft aufzutreten, haben die Verwaltungsräte unserer beiden Firmen beschlossen, einen Zusammenschluss der weitgehend komplementären Unternehmen zu prüfen.

Für weitere Auskünfte:

Marc Müller
Groupe Minoteries SA
Case postale 68
1523 Granges-Marnand
079 352 21 01

Diego Della Cà
Meyerhans Hotz AG
Industriestrasse 55
8570 Weinfelden
079 636 51 07

Granges-Marnand/Weinfelden
24. Mai 2007